



III, 24.

224.

III, 24.



Bei dem
hohen Vermählungsfeste

des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R R

Friedrich Carl,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Eltzenberg ic. ic.

Mit der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F R A U

Friederiken Sophien

Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Eltzenberg ic. ic.

widmet

diesen Glückwunsch

in unterthänigster Devotion

Johann Georg Greiner

Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädt. Hof-Agent.

Rudolstadt,

gedruckt mit böhmischer Erben Schriften.



Am 2. März

Durchlaucht'stes Paar,

da Nacht und Schatten

Durch jenes Morgensterns Bemüh'n,
Erwünscht aus unsrer Gegend ziehn;
Und Sonn und Welt sich wieder gatten:
So nimmt ein prächtig heller Schein
Mir mein Gemüth und Sinnen ein.

Ein Glanz, der Dich besonders ehret,
Und der Dich Dein Vermählungsfeß
Zur höchsten Lust erleben läßt:

Ein Tag, der nur vor Dich gehöret,
Und Dir die Myrthenkränze windt,
Da Lieb und Tugend sich verbindet.

Wie angenehm sind hohe Seelen
Dem Höchsten, die der Frömmigkeit
Ihr Fürstliches Gemüth gewepft:
Die läßt der Himmel glücklich wählen,
Verknüpfet selbst das Eheband,
Und segnet Sie in solchem Stand.

So tretet denn, Ihr hohen Beden,
An diesem frohen Trauungslicht nur ein
Hin vor des Herren Angesicht, wann
Die Vorsicht stehe Euch zur Seite
Und schlage zu dem festen Band
Die Segenshand in Eure Hand.

Und wach ein herrliches Vergnügen
Bewirket dieses hohe Fest,
Das uns der Himmel freyen läßt
Man merket aus den heitern Sätzen,
Wie Herz und Mund sey aufgewacht
Und jauchzend durch die Lüfte lacht.

Man gnäd'ger Herr und Fürst des Landes,
Ja Selbst Sein väterliches Herz
Schwingt sich vergnügt Himmelswärts,
Und freuet Sich des neuen Standes,
In welchen Dich die Schickung weist,
Und Glück und Heyl darinn verheißt.

Die Lust Durchlauchtigster Verwandten
Driecht heute in dem Fürsten Schloß
Freulockend durch die Fenster los
Die ganze Hoffliatt, so vorhanden
Steht munter auf dem Freudenplan
Und stimmt die Jubellieder an.

In Städten, Flecken, Dörfern, Feldern
Singt eine nicht geringe Schaar
Ihre Hochzeitlied vors hohe Paar!
So gar in denen wüsten Wäldern,
Wo nur die Thier und Vögel schreyen,
Hört man dies Fest mit Liebern weyhn.

Ich selbst, der entfernet lebe,
Mit Baum und Busch umgeben bin,
Ermunter den devoten Sinn,
Mit dem ich Deine Huld erhebe,
Ob gleich in einem schwachen Lauf,
Durchlaucht'res Paar, zum Glückwunsch auf.

Da nun die angekommte Liebe wird im Hebe
Zur Gottesfurcht und Tugend Ruhm,
Als ein Dir' wahres Eigenthum,
Umkränzt'es Paar, die reinen Triebe
In Deinem Herzen aufgeklärt,
So war auch Dir' mein Wunsch gewährt.

Der Wunsch, daß Fürstlich's Hohergehen,
Gesundheit, Segen, Glück und Heyl,
Als ein von Gott bestimmtes Theil,
Dein Aug bis in das Alter sehen,
Und Dir' der hochfreute Tag,
Zum Flor und Wachsthum dienen mag.

Wingegen muß, was widrig heisset,
Und auf den Ehstandshimmel stürmt,
Und sich zu Deinem Schaden thürt,
Ja, was den Glücksbau niederreißet,
Mit seinem fürchterlichen Schein,
Sehr weit von Dir' entfernet seyn.



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Wey dem
hohen Vermählungsfeste

des
Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R R

Friedrich Carl,

Fürsten zu Schwarzburg,
der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Clettenberg &c. &c.

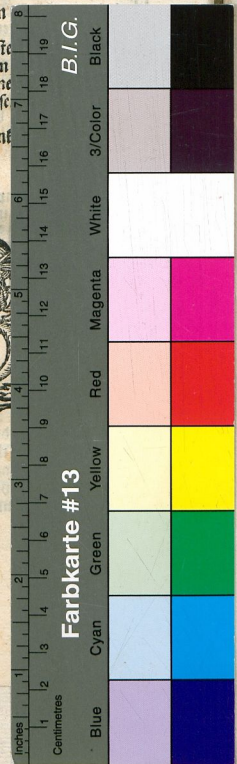
Mit der
Durchlachtigsten Fürstin und Frau,
F R A U

Friederiken Sophien
Augusten,

Fürstin zu Schwarzburg,
Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Clettenberg &c. &c.

widmet
diesen Glückwunsch
in unterthänigster Dedotion
Johann Georg Greiner
Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädts. Hof. Agent.

Rudolstadt,
gedruckt mit Kössischer Erben Schriften.



blender,
endet,
lück.
rhan;
sche,
zburgs an:
en Segen
Firtig aus,
en,
haus.
i Höhe
ninan:
rhan.